

Werte und Normen

Schulcurriculum Sek. 2 (Q1 und Q2)

- als zweistündiges Unterrichtsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau -

Artland-Gymnasium Quakenbrück

Hinweise:

Die Themenvorgaben sind als Anregungen zu verstehen. Die angegebenen Kompetenzen und verbindlichen Grundbegriffe sind dabei zu berücksichtigen. Ein möglicher Fächerübergreif und denkbare Bezüge zum Schulprogramm und den Schulkonzepten werden in der rechten Spalte angegeben. Die Kombination aus Pflicht- und Wahlmodul ist als exemplarisch anzusehen. Die Wahl eines anderen Wahlmoduls bleibt der Kursleitung überlassen.

Gewichtung der versch. Leistungen	
mündlich	60%
schriftlich	40%

Anzahl und Dauer der schriftlichen Lernkontrollen:

- zwei schriftliche Lernkontrollen in Q1 und Q2 (je 90 Min.)

Übersicht über die Rahmenthemen und Module der Qualifikationsphase

Halbjahr	Rahmenthema	Pflichtmodul	Wahlmodul
11.1	Fragen nach Individuum und Gesellschaft	Recht und Gerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Pluralismus und Konsens - Modelle staatlicher Gemeinschaft - Bedeutung von Religion für Individuum und Gesellschaft - Anspruch und Wirklichkeit individueller Glücksvorstellungen
11.2	Fragen nach dem guten Handeln	Grundpositionen ethischen Argumentierens	<ul style="list-style-type: none"> - Ethik in Medizin und Wissenschaft - Ökologische Ethik - Medienethik - Wirtschaftsethik
12.1	Fragen nach dem Wesen des Menschen	Formen der Selbstinterpretation des Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstbewusstsein - Willensfreiheit, Fremdbestimmung - Zeitlichkeit - Sprache
12.2	Fragen nach Wissen und Glauben	Wahrheitsansprüche	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrheit in den Wissenschaften - Wahrheit in Religionen und Weltanschauungen - Wahrheit in Kunst und Medien - Wahrheit in Grenzbereichen

Verteilung der Module pro Semester im zweistündigen Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau

	1. Halbjahr QP (Rahmenthema 1)	2. Halbjahr QP (Rahmenthema 2)	3. Halbjahr QP (Rahmenthema 3)	4. Halbjahr QP (Rahmenthema 4)
2-stündig gA	1 PM + 1 WM	1 PM + 1 WM	1 PM + 1 WM	1 PM

Rahmenthema 1: Fragen nach Individuum und Gesellschaft

<i>Exemplarische Modulkombination</i>	<i>Mögliche inhaltliche Aspekte</i>	<i>verbindliche Unterrichtsaspekte</i>	<i>Verbindliche Grundbegriffe</i>	<i>Kernkompetenzen des Rahmenthemas</i>	<i>Möglicher Fächerübergreif/Bezug zu Schulprogramm und Schulkonzepten</i>
Pflichtmodul: Recht und Gerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Rechte und Gesetze - Naturrechtliche Konzeptionen - Was ist gerecht? - Gerechtigkeit ist - Gleichheit - Gerechtigkeit ist - Fairness - Problemfelder der Gerechtigkeit - Schuldfähigkeit - Angemessenheit von Strafe - Die Würde des Menschen - Freiheit und Würde 	<ul style="list-style-type: none"> - Naturrecht vs. positives Recht - Prinzipien und Problemfelder von Gerechtigkeit - Recht, Schuld und Strafe 	Rechtsstaat – Sozialstaat, Herrschaftsformen, Recht – Gesetz – Strafe, Naturrecht – positives Recht, Menschenwürde, Grundrechte – Menschenrechte, Gerechtigkeit, Kulturrelativismus – Kulturgefälle (kulturelle Superiorität – Inferiorität)	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden verschiedene Formen von Recht und Gerechtigkeit, - untersuchen individuelle und gemeinschaftliche Problemfelder von Gerechtigkeit, - beurteilen die Umsetzung von Recht und Gerechtigkeit in unterschiedlichen Gesellschaften und Gemeinschaften, - entwerfen eigene Vorstellungen von einer gerechten Gesellschaft (z. B. im Gedankenexperiment, - im Entwurf einer Utopie). 	<p>Schulprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir fördern gemeinsam Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Kooperationsfähigkeit. - Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aus. - Wir kommunizieren regelmäßig und offen miteinander. <p>Bezug Präventionskonzept AGQ (Gewaltprävention/Zivilcourage/ Rechtsradikalismus)</p>
Wahlmodul 4: Anspruch und Wirklichkeit individueller Glücksvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> - Glück als höchstes Ziel? - Flow - Lebensstandard und Glück - Glück und Lust - Glück in der Gemeinschaft - Ist Glück objektivierbar? 	<ul style="list-style-type: none"> - traditionelle und moderne Konzeptionen individuellen Glücks - Zusammenhänge zwischen individuellem Glück und gesellschaftlichen Strukturen - Glück und Moral 			

Rahmenthema 2: Fragen nach dem guten Handeln

Exemplarische Modulkombination	Mögliche inhaltliche Aspekte	verbindliche Unterrichtsaspekte	Verbindliche Grundbegriffe	Kernkompetenzen des Rahmenthemas	<u>Möglicher Fächerübergreif/Bezug zu Schulprogramm und Schulkonzepten</u>
Pflichtmodul: Grundpositionen ethischen Argumentierens	<ul style="list-style-type: none"> - Argumente und Argumentieren - Moralisches Urteilen - Moral und Ethik - Grundzüge christlicher Ethik - Das Prinzip der Nützlichkeit - Grundformen des Utilitarismus - Grundlagen der Gesinnungsethik - Verantwortungsethik - Grundlagen der Tugendethik 	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Normentypen und ihre Geltungsbereiche - Aufgaben der normativen Ethik in Abgrenzung zu anderen Wissenschaften - Grundzüge der christlichen Ethik - Grundzüge des Utilitarismus - Grundzüge der Ethik Immanuel Kants - Metaethik 	Autonomie, Deontologie – Teleologie, Handlungsutilitarismus – Regelutilitarismus, Hedonismus, kategorischer Imperativ, Legalität – Moralität, Maxime – Tugend, normative Ethik – Metaethik, Verantwortung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden verschiedene Typen, Funktionen und Geltungsbereiche von Normen, - analysieren, erläutern und erörtern Grundzüge kontrastiver Positionen normativer Ethik, - diskutieren und beurteilen normative Grundpositionen im Hinblick auf ihre Alltagsrelevanz, z.B. im Rahmen von Dilemmadiskussionen, - untersuchen metaethische Implikationen normativer Modelle, - beurteilen die Tragweite und die Praktikabilität normativer Positionen in Feldern der angewandten Ethik. 	<p><i>Deutsch: Erörtern und argumentieren</i></p> <p><u>Schulprogramm</u></p> <p>Wir fördern gemeinsam Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Kooperationsfähigkeit.</p> <p>Wir vermitteln breites, aktuelles Allgemeinwissen und fundiertes Fachwissen.</p> <p>Wir stärken das Bewusstsein für Umwelt und Gesellschaft</p>
Wahlmodul 4: Wirtschaftsethik	<ul style="list-style-type: none"> - Gerechtigkeit oder Ökonomie? - Gerechte Löhne - Fairer Handel - Neue Wege im Kapitalismus 	<ul style="list-style-type: none"> - Ethik der Wirtschaft als Reflexion wirtschaftlicher und ethischer Orientierungen - Individualethiken und Sozialethiken im wirtschaftlichen Handeln 			

Rahmenthema 3: Fragen nach dem Wesen des Menschen

Exemplarische Modulkombi- nation	Mögliche inhaltliche Aspekte	verbindliche Unterrichts- aspekte	Verbindliche Grundbegriffe	Kernkompetenzen des Rahmenthemas	<u>Möglicher</u> Fächerüber- griff/Bezug zu Schul- programm und Schulkonzepten
Pflichtmodul: Formen der Selbstinterpre- tation des Men- schen	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist der Mensch? - Der Mensch - ein Produkt der Evolution - Der Mensch - ein Triebwesen - Der Mensch - ein Gehirnwesen - Der Mensch - ein Sozialwesen - Der Mensch - ein Ebenbild Gottes - Philosophische Anthropologie - Sonderstellung des Menschen - Mängel- und Handlungsweisen Mensch - Der Mensch als Vernunftwesen - Wird der Mensch evolutionär überflüssig? 	<ul style="list-style-type: none"> - Definitionen des Begriffes „Wesen des Menschen“ - Grundzüge evolutionsbiologisch orientierter Anthropologie - Grundzüge psychoanalytisch orientierter Anthropologie - Grundzüge soziologisch orientierter Anthropologie - Grundzüge theologisch orientierter Anthropologie - Grundzüge philosophisch orientierter Anthropologie 	Wesen, Nominal-/Real-Definition, Evolution, psychischer Apparat (Es – Ich – Überich), soziales System, Diskurs, Schöpfung – Sündenfall – Erlösung, Mängelwesen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren zentrale Termini der Anthropologie, - vergleichen wissenschaftliche, philosophische und religiöse Menschenbilder, - reflektieren Grundbegriffe und Methoden wissenschaftlicher, nicht-wissenschaftlicher und philosophischer - Beschreibungen des Menschen, - setzen sich mit methodischen und ontologischen Bestimmungen der Mensch-Tier-Differenz auseinander. 	Erdkunde: Heimatländer erkunden Schulprogramm: Wir fördern die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit und stärken deren Eigenverantwortlichkeit. Wir fördern die soziale Kompetenz
Wahlmodul 2: Willensfreiheit als spezifische Dimension des Menschseins	<ul style="list-style-type: none"> - Sind wir Menschen frei? - Handlung und Wille - Der freie Wille - Determinismus - Indeterminismus - Kausalität und Freiheit 	<ul style="list-style-type: none"> - semantische Klärung des Begriffes „Freiheit“ - semantische Klärung des Begriffes „Wille“ - Freiheit und Determinismus 			

Rahmenthema 4: Fragen nach Wissen und Glauben

Exemplarische Modulkombination	Mögliche inhaltliche Aspekte	verbindliche Unterrichtsaspekte	Verbindliche Grundbegriffe	Kernkompetenzen des Rahmenthemas	<u>Möglicher Fächerübergreif/Bezug zu Schulprogramm und Schulkonzepten</u>
Pflichtmodul: Wahrheitsansprüche	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrheit und Wissen - Wissen und Rechtfertigung - Die Suche nach der Wahrheit - Skeptische Zweifel - Grenzen der Wahrheitssuche - Induktion - Deduktion - Methoden der Wahrheitsfindung - Wahrheit als Modell der Wirklichkeit - Wissenschaft und Weltbild - Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis 	<ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen des „Für-wahr-Haltens“: Glauben, Meinen, Wissen - Wahrheitstheorien - Verifikationsverfahren 	<p>Wahrheit – Wirklichkeit, Glauben – Meinen – Wissen, Objektivität – Subjektivität – Intersubjektivität, Induktion – Deduktion, Urteil, Widerspruchsformen, Kategorien, Syllogismus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden zwischen „Wahrnehmung“ und „Erkenntnis“, - analysieren und erläutern verschiedene Wahrheitstheorien, - untersuchen kultur- und gesellschaftsspezifische Quellen und Zugänge von Wahrheit und Wirklichkeit, - reflektieren die ethische Relevanz von Aussagen mit Wahrheitsanspruch, - bewerten normative Implikate von Wahrheitsansprüchen. 	
Wahlmodul 1: Wahrheit in den Wissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Zur Genese der Wissenschaften - So wird Wissen geschaffen - Verstehen und Erklären - Werkzeuge der Wissenschaften - Theorien - Wissenschaftliche Theorien im Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung der Wissenschaften gegenüber Mythos, Kunst und Religion - Prinzipien und Kritik einer wissenschaftlich orientierten Erkenntnisgewinnung - spezifische Aspekte der Wahrheitsproblematik in Natur- und Gesellschaftswissenschaften 			